Kleines Feuilleton

= **Ueber die Karl-May-Stiftung** enthält das „Buchhändler-Börsenblatt“ Angaben, die von den Nachlaßverwaltern stammen. Karl May hinterließ im ganzen 140 000 Mk. Er hat in seinem Testamente bekanntlich bestimmt, daß sein ganzes Vermögen nach dem Ableben seiner Witwe einer mildtätigen Stiftung zugunsten unterstützungsbedürftiger Schriftsteller und Journalisten zufließen solle. Die Witwe Karl Mays hat diese Stiftung mit einem Teilbetrage des Vermögens schon vor einigen Jahren errichtet und da das Stiftungsvermögen mittlerweile auf 32 000 Mk. angewachsen ist, beginnen im Frühjahre 1917 die Spenden, deren Verteilung allein dem Sächsischen Unterrichtsministerium als Stiftungsvorstand unterliegt. Zunächst wird die Hälfte der Stiftungszinsen jährlich verteilt, während die andere Hälfte dem Kapital zuwächst.

Aus: Dresdner Neueste Nachrichten, Dresden. 24. Jahrgang, Nr. 258, 21.09.1916, Seite (3).